

**„Die Welt verändern mit schönen Gedanken auf dem Fahrrad“
Großes Theater auf großer Bühne:
Blömer // Tillack sorgen in der Theaterwerkstatt für gute Gedanken**

Von Uwe Berning

Für Blömer // Tillack haben die Theatermacher alles gegeben und eine neun Meter breite Bühne aufgebaut. Auf dieser machte sich das mehrfach ausgezeichnete Kabarett-Duo unter dem Motto: „Auf die Plätze. Gedanken. Los!“ seine sehr eigenen Gedanken.

Mit ihrer unnachahmlichen Mischung aus Musik, Schauspiel, Akrobatik und Pantomime, garniert mit philosophischen Texten und gekonnten Wortspielen vermochten Blömer // Tillack das Publikum zu gewinnen und mitzunehmen.

Allerdings konnte man sich zunächst nicht des Eindrucks erwehren, dass auch an dem Kölner Duo die coronabedingte Zwangspause seit Beginn dieses Jahres nicht ganz spurlos vorbeigegangen ist. Jedenfalls wollte der Funke nicht sofort auf das Publikum überspringen. Die zu Beginn dargebrachten Zitate zur Einführung in das Programm trafen nicht sofort den Nerv der Zuschauer, ebenso wie das darauffolgende kabarettistische Ratespiel „Wer hat’s gesagt?“, bei dem die Zuschauer Politikerzitate den jeweiligen Parteien zuordnen sollten. Das änderte sich aber bei der Parodie eines What’s App Schriftwechsels zwischen Kim Jong Un und Donald Trump, die mit den Tücken der Autokorrektur zu kämpfen hatten. Die Künstler schienen nun in ihrem Element zu sein, das Publikum dankte es umgehend.

Vielleicht half das gute Künstler-Catering der Theaterwerkstatt während der Pause, jedenfalls setzte sich dies in der zweiten Hälfte fort und Blömer // Tillack waren spätestens jetzt endgültig auf der Quakenbrücker Bühne angekommen und nicht mehr zu bremsen. Zunächst überzeugten sie mit der Parodie eines suizidalen Lehrers im Zwiegespräch mit seinem Schutzengel. Dann folgte ein Stimmungswechsel zu nachdenklich-melancholischen Gedankenspielen am Klavier durch Dirk Tillack: „Bei all den Gedanken, die man sich so machen kann, da fällt es manchmal schwer, die richtigen Gedanken zu fassen und sie nicht fallen zu lassen. Aber können Gedanken fallen? Schweben sie nicht eher?“, sinnierte Tillack, das Publikum in andächtiger Stille an seinen Lippen hängend. Anders, aber nicht minder grandios, Bernd Blömer als lebende Handpuppe, einer Schülerschaft und deren elterlichen „Biobeuteltanten“ seine Gedanken über Umweltschutz und Nachhaltigkeit näherbrachte.

Mit den „Olympischen Gedanken“, in denen das Duo die „wahren“ Gedanken verschiedener Sportler – vom Läufer über den Boxer bis hin zum Dressurreiter – während des Wettkampfs pantomimisch und musikalisch darstellte, überzeugte Blömer // Tillack nun endgültig. Nach langem Applaus folgten mehrere Zugaben (ganz großes Theater und schlichtweg brüllend komisch: die pantomimische Darstellung zweier Nacktschnecken auf einer Rebe am Weinberg). Auch wenn der Abend erst später Fahrt aufnahm, vermochte er doch zu verzaubern. Ein roter Faden aus wunderbaren Gedanken wurde liebevoll gesponnen und phantasievoll zu einem Netz verwoben, in dem sich das Publikum der Theaterwerkstatt gerne einfangen ließ. Die Menschen dürften auf ihrem Heimweg gute Gedanken gehabt haben, ganz im Sinne von Bernd Blömer und Dirk Tillack: „Man sieht auf der Straße leider sehr selten schöne Gedanken in Gesichtern. Umso schöner ist es dann, wenn man jemanden – meistens auf dem Fahrrad – begegnet, der ganz offensichtlich einen wundervollen Gedanken hat. Vielleicht sollte man sich einfach mehr schöne Gedanken auf dem Fahrrad machen.“

Oder eine Vorstellung von Blömer // Tillack besuchen.



Theaterwerkstatt

Quakenbrück e. V.

präsentiert

Blömer // Tillack



















